



Ausgangssituation

Die Wäscherei- und Reinigungsbranche (ca. 3.600 Unternehmen in Deutschland, ca. 4,5 Milliarden Euro Umsatz, 100.000 Beschäftigte, Frauenanteil ca.70%) zählt zu den energieintensiven und systemrelevanten Bereichen der Wirtschaft. Die Branche versorgt andere Wirtschaftszweige (Handel, Industrie, Handwerk, Dienstleistungen), öffentliche Einrichtungen und Privatkunden mit Wäsche, Bekleidung und anderen Textilien.

Die Dienstleistung umfasst nicht nur das Waschen, sondern auch die Vermietung (Finanzierung), Reparatur, Wiederausrüstung und Logistik von Textilien. Damit ist sie eine der ganz wenigen erfolgreichen und etablierten zirkulären Businessmodelle.

Schwerpunkte der Versorgung sind:

- **Berufskleidung und persönlicher Schutzbekleidung** in Handel, Industrie, Handwerk und öffentlichen Einrichtungen: ca. 10 Millionen Träger von Arbeits- und Schutzbekleidung
- **Gesundheitswesen** (Krankenhäuser, Pflegeheime, MVZs, Labore, Dialysezentren, Rettungsdienste, Arztpraxen, MVZs) mit Wäsche und **hygienischer Arbeitsbekleidung** bis hin zu Mehrweg-OP-Textilien (Medizinprodukte): 95 % aller Krankenhäuser und 2/3 aller Pflegeheime (inkl. nahezu aller Pflegekräfte und ärztliches Personal)
- **Hotellerie und Gastronomie** – fast alle Hotels in Deutschland sind auf die Dienstleistungen der Branche angewiesen, hoteleigene Wäschereien gibt es kaum.
- Handtuchspender, Schmutzfangmatten, Industrieputztücher
- **Textilreinigung** für Millionen von Privatkunden in ganz Deutschland

Die Unternehmensgrößen in der Branche reichen vom Kleinstunternehmen (2 Mitarbeiter) über kleine KMU bis 50 Mitarbeiter*innen bis hin zu mittelständischen Wäschereien und einigen wenigen größeren Mittelständlern bis 4.000 Mitarbeiter*innen.

Ziel des Projekts

Ziel dieses Projekts, mit einer Laufzeit von 24 Monaten (Projektstart: 01.12.2023) ist die

- Entwicklung,
- Erprobung (Pilotbetriebe) und die
- branchenweite Umsetzung (ggf. auch europaweit)

eines Nachhaltigkeitsbaukastens mit Werkzeugen (siehe Grafik), die in den Bereichen Energie, Wasser, Chemie, Beschäftigte, Textilien eingesetzt werden können.



Aufgabenfelder des Projekts

Der Schlüssel zur erfolgreichen Transformation von KMUs ist der TexSus Nachhaltigkeitsbaukasten. Dieses innovative Tool wird entwickelt, um den Unternehmen einen klaren Fahrplan zur Integration von Nachhaltigkeit zu bieten. Der Baukasten wird verschiedene Module enthalten, die auf die



spezifischen Bedürfnisse der einzelnen KMUs zugeschnitten sind. Dazu gehören:

- **Umweltfreundliche Prozesse:** Der Baukasten wird Lösungen für die Optimierung von Produktionsprozessen und die Reduzierung von Ressourcenverschwendung bieten.
- **Soziale Verantwortung:** KMUs erhalten Unterstützung bei der Verbesserung ihrer sozialen Verantwortung, einschließlich fairer Arbeitsbedingungen und ethischer Beschaffung.
- **Managementsysteme:** Ein Schwerpunkt wird auf der Sicherstellung der Qualität, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und Umweltsleistung liegen.
- **Energieeffizienz:** Der Baukasten wird Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bereitstellen.
- **Abfall- und Ressourcenmanagement:** KMUs werden lernen, Abfälle zu minimieren und Ressourcen nachhaltig zu nutzen.
- **Nachhaltigkeitsberichterstattung:** KMUs erhalten Unterstützung bei der Erstellung einer vereinfachten Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Projektpartner

TexSus ist das Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen drei Schlüsselpartnern:

- **INTRASYS Beratungsgesellschaft für Unternehmensorganisation mbH:** Als Experte für innovative Lösungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit wird INTRASYS die Expertise für die Entwicklung des Nachhaltigkeitsbaukastens einbringen.
- **Hochschule Landshut:** Die Hochschule wird Forschung und Bildung beisteuern, um sicherzustellen, dass der Baukasten auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse und bewährter Praktiken ist.
- **Deutscher Textilreinigungsverband:** Als Interessenverband wird der Textilreinigungsverband sicherstellen, dass die Bedürfnisse der Branche in Bezug auf Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Förderung des Projekts

Dieses Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück.

Ansprechpartner für das Projekt

Für Fragen zu diesem Projekt steht Ihnen gerne Oliver Lehmann zur Verfügung.



INTRASYS Beratungsgesellschaft für Unternehmensorganisation mbH
Ludwig-Erhard-Straße 6
84034 Landshut

Tel.: +49 (0) 871 / 962841-0
Fax: +49 (0) 871 / 962841-50
E-Mail: oliver.lehmann@intrasys-gmbh.de